



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Holmeier: Kindertagesbetreuung wird weiter ausgebaut

Berlin, 15. Dezember 2016

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Anlässlich des Bundeskabinettsbeschlusses zum Entwurf eines „Gesetzes zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung“ erklärt der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwandorf/Cham, Karl Holmeier:

„Der Bund wird in den nächsten Jahren mehr als eine Milliarde Euro in den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung investieren. Damit können ca. 100.000 zusätzliche Plätze in der Kindertagesbetreuung geschaffen werden. Mit dem nun vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetz wird die Grundlage für ein Investitionsprogramm ‚Kinderbetreuungsfinanzierung‘ 2017-2020 geschaffen. Es handelt sich dabei mittlerweile um das vierte Investitionsprogramm des Bundes zum Ausbau der Kindertagesbetreuung.

So wird ein Erfolgsmodell fortgesetzt: Als die Investitionsprogramme zur Kindertagesbetreuung im Jahr 2008 aufgenommen wurden, lag die Betreuungsquote von Kindern unter drei Jahren bundesweit bei 17,6 Prozent. Sie hat sich bis zum Jahr 2016 mit 32,7 Prozent fast verdoppelt.

Neu in dem geplanten Programm ist, dass es auch möglich sein soll, Kinderbetreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis hin zum Schuleintritt zu fördern. Bisherige Programme waren auf Kinderbetreuungsplätze für Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren beschränkt. Diese Erweiterung ist insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Geburtenrate und der Integration von Kindern mit Fluchthintergrund äußerst positiv zu sehen.“